

Leistungsoptimierung durch Magnetfeld-Resonanz-Stimulation

Sämtliche alten Hochkulturen – von den Chinesen, Ägyptern, Griechen bis hin zu den Römern – kannten die heilende Kraft der Magnetfelder. Die Anwendung war zentraler Bestandteil ihrer Medizin. Doch damals wurde dieses alte Wissen nur sporadisch genutzt. Erst vor genau drei Jahrzehnten entdeckten Biologen und Physiker bei der Auswertung der Untersuchungsergebnisse der bemannten Raumfahrt die Existenz ultrafeiner, elektromagnetischer Schwingungen im "Biofeld" Mensch.

Es sind die gleichen Schwingungen wie die des natürlichen Erdmagnetfeldes. Diese sind Voraussetzung für (je)den Zellstoffwechsel – ohne diese gäbe es keinerlei Leben auf der Erde. Aufgrund ihrer **physikalischen Eigenschaften durchdringen sie mühelos den gesamten Körper und gelangen so in jede menschliche Zelle.**

Dieses Grundlagenwissen war die Voraussetzung zur Anwendung pulsierender Magnetfelder in der Medizin, vor allem zunächst einmal zur Unterstützung von Knochen – und Wundheilung. Dabei geht die Magnetfeldresonanztherapie von folgendem Sachverhalt aus: Gesundheit findet in jeder einzelnen unserer 70 Billionen Zellen statt. Sind alle Zellen gesund, ist man gesund. Voraussetzung dazu sind allerdings die richtigen elektromagnetischen Schwingungen in, an und ausserhalb der Zellen. Sind diese gestört oder verlangsamt, wird der Zellstoffwechsel in Mitleidenschaft gezogen, Nahrungsaufnahme, Energiegewinnung und Entschlackung der Zelle funktionieren nicht mehr richtig, man wird krank.

Die pulsierenden Magnetfelder der eMRS setzen nun an jeder einzelnen Zelle an und wirken auf zu schwach schwingende Zellen wie ein Verstärker, d.h. sie reaktivieren die elektrische Spannungsversorgung der Zellen. Damit unterstützen sie die Zellfunktionen und stimulieren so die Selbstheilungskräfte des Körpers. Eine Folge dieses Ansatzes ist die breite Einsatzmöglichkeit der eMRS als unterstützende Anwendung von A bis Z.

Nicht ohne Grund haben zahlreiche weltweit bekannte Sportler und Vereine die Magnetfeldtherapie als wichtigen Bestandteil des sportmedizinischen Konzeptes im Einsatz. Viele Vereine haben die Wirkung der Magnetfeld-Resonanz-Stimulation durch ihre Sportärzte mittels Leistungsmonitoring und Labortests zweifelsfrei nachgewiesen. Die bekanntesten Anwender der eMRS im Sport sind derzeit der AC Milan, der Deutsche, Italienische, Schwedische und Schweizer Skiverband (alpin und nordisch), der Deutsche Eishockey Bund sowie die Deutschen Olympiastützpunkte u.a. in Bayern, Hamburg/Schleswig-Holstein.

vita-life im Sport

Der Einsatz von vita-life Systemen durch Sportärzte, sportmedizinische Betreuer und Profisportler in den letzten Jahren war einer der größten Erfolge der Magnet-Resonanz-Stimulation (MRS). Er wird oft als Beweis für deren Wirksamkeit angeführt, da im Sport die Gesetze der Zweckmäßigkeit vorherrschen: wirksame Methoden werden schnell akzeptiert, unwirksame noch schneller verworfen.

Ein breites Spektrum an Sportlern und Betreuern setzt die nach dem neuesten Stand der Technik entwickelten vita-life Systeme inzwischen als festen Bestandteil in ihre Trainingsprogramme ein.

Sowohl im Spitzensport, wo heute die Unterschiede zwischen den Weltklassesportlern immer geringer werden, als auch im Breitensport bringt der Einsatz der vita-life Systeme Vorteile und verhilft möglicherweise zum alles entscheidenden Vorsprung. So ist z. B. die Wirkung der vita-life Systeme in der Therapie des „Muskelkaters“, der als nicht therapierbar galt, mittlerweile klinisch nachgewiesen.

vita-life Systeme und deren Wirkungsspektrum:

- **Verbesserte Regeneration und Entspannung nach Training und Wettkampf**
- **Passives Aufwärmen vor Training und Wettkampf**
- **Unterstützung bei der Vorbeugung von „Muskelkater“ sowie bei der „Muskelkaternachsorge“**
- **Lösung von Verkrampfungen und Schutzhaltungen des Muskels (Ausgleich von Dysbalancen – effektiveres Dehnen)**
- **Beschleunigung des Muskel- und Knochenaufbaus**
- **Verbesserung der Sauerstoff- und Nährstoffzufuhr und der Durchblutung**
- **Förderung der Ausdauer (auch der Muskeln) durch verbesserte Sauerstoffversorgung im Gewebe**
- **Anregung der Melatoninproduktion und Stabilisierung des Wach-Schlaf-Rhythmus (speziell gegen Energiedefizit, Jetlag, Burn-Out-Syndrom)**
- **Unterstützung und Beschleunigung des Heilungsprozesses bei Sportverletzungen (Zerrungen, Prellungen, Verstauchungen, Muskel-, Bänder- und Sehnenrisse, Luxationen, Nervenverletzungen)**